

Dem Korrespondierenden Mitglied der Slowakischen Akademie der Wissenschaften Professor Ing. Dr. Mikuláš Gregor, DrSc., anläßlich seines 80. Geburtstags zum Gedenken

Am 8. November 1979 verstarb mitten in schöpferischer Tätigkeit Professor Ing. Dr. *Mikuláš Gregor*, DrSc., Korrespondierendes Mitglied der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, ein bedeutender Wissenschaftler, Pädagoge mit Hingabe und unermüdlicher Organisator, dessen Name in der Nachkriegszeit mit der Entwicklung der modernen anorganischen und Silikatindustrie und der Rohstoffbasis in der Slowakei verbunden ist.

Den Nachlaß des Korrespondierenden Mitglieds der SAW Mikuláš Gregor, der den 25. November d. J. achtzigjährig wäre (siehe *Chem. Zvesti* 34, 286 (1980)), bildet im Zentralarchiv der SAW einen umfangreichen, noch zu seinen Lebzeiten organisch wachsenden Komplex. Wir erhalten ein relativ vollkommenes Bild von seiner wissenschaftlich schöpferischen Tätigkeit, seinem pädagogischen und organisatorischen Wirken. Es liegt hier Material über seine wissenschaftliche Forschungsarbeit, sein Organisationsvermögen, biographisches und weiteres Material vor.

Den größten Teil der Dokumentation bildet M. Gregors wissenschaftliches Forschungsmaterial. Unter den veröffentlichten Manuskripten befindet sich seine Doktorarbeit *Príspevok k odparovacej rýchlosti homogénnych kvapalín* (Beitrag zur Verdampfungsgeschwindigkeit homogener Flüssigkeiten), welche er i. J. 1932 verteidigte. Veröffentlichte Manuskripte und gedruckte Arbeiten dokumentieren die reiche publizistische Tätigkeit des Verfassers und widerspiegeln die Orientierung und Breite seiner wissenschaftlichen Forschung. M. Gregor entwickelte die Forschung der Fließverfahren im theoretisch-angewandten Bereich auch in der Industrie, er befaßte sich mit der Forschung der slowakischen Gangartrohstoffe, besondere Aufmerksamkeit widmete er dem Studium der Bentonite als neuem industriellem Rohstoff und betätigte sich mit dem Studium der Unschädlichmachung und Verwendung von industriellen Exhalationen. Buchveröffentlichungen *Prehľad sklárstva a keramiky v teórii a praxi* (Ein Überblick über Glas und Keramik in Theorie und Praxis) aus dem Jahr 1955, *Bentonit a jeho využitie v teórii a v praxi* (Bentonit und seine Anwendung in der Theorie und Praxis) aus dem Jahr 1969, Lehrtexte und eine Menge von Studien und Artikeln, veröffentlicht bei uns und im Ausland in russischen, ungarischen, deutschen und polnischen Zeitschriften sind erhalten geblieben. In den letzten Jahren befaßte er sich auch mit der Geschichte der chemischen Industrie in der Slowakei. Einen besonderen Teil bilden die zahlreichen wissenschaftlichen Rezensionen von M. Gregor. Sie beweisen den aktiven Anteil seiner Persönlichkeit an der Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die wissenschaftliche Dokumentation ist ebenfalls außerordentlich reich. Sie enthält Aufzeichnungen, Arbeitstagebücher, noch aus der Zeit seines Wirkens an der Fachschule, wo M. Gregor die Lehr- und teilweise auch Industrielabors aufbaute. Interessant sind seine Reiseberichte aus den slowakischen Industrie-, Gruben- und Hüttenunternehmen in den Jahren 1933—1938, die Professor Gregor zur Popularisierung der Industrialisierungsproblematik in der Slowakei benützte. Das aufbewahrte Material widerspiegelt die Intensität seiner ausländischen Verbin-

dungen und dokumentier seine unzähligen Besuche sozialistischer und kapitalistischer Länder, wo er auf internationalem Forum die tschechoslowakische Wissenschaft repräsentierte.

Die Dokumente über seine Mitgliedschaften und sein Wirken in wissenschaftlichen, pädagogischen Funktionen, Kommissionen und Gesellschaften beweisen die organische Verbindung seiner wissenschaftlichen und organisatorischen Tätigkeit. Aufbewahrt sind z. B. Materialien über sein Wirken in der Société de Chimie Industrielle. Materialien über seine Mitgliedschaft in der Staatlichen Kommission für Entwicklung und Koordination der Wissenschaft und Technik und im Ausschuß für die Erteilung des Klement-Gottwald-Staatspreises unterstreichen nur den bedeutenden Anteil des Autors and der Organisation der Forschung im Bereich der anorganischen Chemie und Technologie in ganzstaatlichem Ausmaß. Die Materialien über sein Wirken in der Slowakischen Akademie der Wissenschaften betonen den Anteil M. Gregors bei ihrem Aufbau. Die Kommission im Beauftragtenkollegium betraute ihn mit der Organisation der Kommission für den Aufbau des Labors für anorganische Chemie der SAW. Jahrelang leitete er das Institut für anorganische Chemie der SAW. Er war Mitglied der Sektion der Mathematik- und Naturwissenschaften und seit 1962 Mitglied des Wissenschaftlichen Kollegiums für chemische Wissenschaften der SAW. Es blieben ebenfalls Dokumente von seinem Wirken in der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften erhalten. M. Gregor stand an der Wiege der Gesellschaft für Chemiker und war Vorsitzender der Kommission für Bentonite bei der Slowakischen Gesellschaft wie auch Sekretär der Ländergruppe der Tschechoslowakischen Gesellschaft für Glas und Keramik in Bratislava.

M. Gregor trug zur Gestaltung des Profils mehrerer Forschungsstätten bei, was durch aufbewahrte Dokumente aus den Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Räten des Forschungsinstituts der Ortswirtschaft für Baumaterialien und Chemie, des Forschungsinstituts für anorganische Chemie in Ústí nad Labem, des Instituts für geologisches Ingenieurwesen in Brünn, des Instituts für Geochemie und Mineralrohstoffe der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften in Prag und des Forschungsinstituts für Baumaterialien in Brünn belegt wird.

Ein weiterer wichtiger Betätigungsbereich von M. Gregor war die Pädagogik, die er mit Hingabe betrieb. Es besteht unzähliges Material über die Leitung des Lehrstuhls für anorganische Technologie der Chemischtechnologischen Fakultät der Slowakischen Technischen Hochschule, den M. Gregor gründete, und über seine Tätigkeit in Prüfungskommissionen mehrerer technischen Professionen für die Verteidigung von Dissertationen für Kandidaten der Wissenschaften und Diplomarbeiten im Bereich der anorganischen Chemie, anorganischen Technologie und der Silikate.

Im Nachlaß von M. Gregor befinden sich auch Auszeichnungen, Medailen und Plaketten, die ihm von der Tschechoslowakischen Regierung, vom Zentralgewerkschaftsrat, von der Slowakischen Technischen Hochschule, der Slowakischen Akademie der Wissenschaften und weiteren Institutionen verliehen wurden. Diese zeugen von hoher Einschätzung der Leistungen M. Gregors. Von der Anzahl von Auszeichnungen müssen die „Auszeichnung für hervorragende Arbeit“ (1964), der „Klement-Gottwald-Staatspreis“ (1970), die „Auszeichnung für Verdienste um den Aufbau“ und die „Goldmedaille der Slowakischen Technischen

Hochschule“ (1972) und die „Goldene Dionýz-Štúr-Ehrenplakette für Verdienste um die Naturwissenschaften“ (1977) hervorgehoben werden.

Professor M. Gregor war auch im Ausland bekannt, wovon die erhaltene Korrespondenz mit vielen Institutionen und bedeutenden Persönlichkeiten zeugt. Die Personalakten sind durch wertvolles photographisches Material von den Reisen in der Slowakei und Photoalben von den Skandinavienreisen (1946—1947) ergänzt.

Der Nachlaß des Korrespondierenden Mitglieds der SAW M. Gregor ist eine wichtige Quelle zur Erfassung seines Lebenswerkes. Er bietet uns einen Rückblick, der uns viel von seinem mit Fleiß und verantwortungsvoller Arbeit erfüllten Leben und seinem menschlichen Profil zu sagen hat.

J. Vantuchová